

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ontik von franz. avenue

1. Während sich sowohl die neusten Ausgaben von Pons als auch Larousse darauf beschränken, als Bezeichnungsfunktion von franz. avenue dt. Avenue anzugeben, ist der alte Langenscheidt aus meiner Studienzeit wesentlich differenzierter: "Zugang, Anfahrt; Allee, Avenue, Korso, Prachtstraße; Parkweg". Ontisch gesehen, spiegelt diese Dreiteilung der Bezeichnungsfunktionen ganz genau diejenige der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, s. 80) wider. Ein Zugang ist eine direktionale Abbildung mit determinierter Codomäne und fungiert daher indexikalisch. Dagegen ist eine Allee, ein Korso oder eine Prachtstraße rein iconisch, da man solche Abbildung durch Differenzen von Zeilen von Systemen definieren kann. Schließlich ist ein Parkweg ein Weg, der durch ein Repertoire führt, daher selbst Teilmenge dieses Repertoires und fungiert damit symbolisch. Es ist somit die vollständige Objektrelation durch die drei "Bedeutungsangaben" erfüllt. (Zur bisherigen Verwendung von Ontik und Raumsemiotik zur Klärung solcher "Bedeutungsangaben" vgl. zuletzt Toth 2016.)

2.1. Iconische Abbildung



Avenue Brunetière, Paris

2.2. Indexikalische Abbildung



Avenue Kléber, Paris

Explizitere Zweiteiligkeit von avenues zeigen Fälle, wo zwei durch ein Repertoire vermittelte Straßen die gleiche Benennungsfunktion aufweisen.



Avenue Jean Aicard, Paris

2.3. Symbolische Abbildung

Im folgenden ontischen Modell ist eine avenue eine Sackgasse, deren Codomäne ein Repertoire ist.



Avenue Rachel, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Ontik von franz. port und quai. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

21.1.2016